

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **79 (1928)**

Heft 6

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mitteilungen.

† Albert Heß.

Mitten aus der Arbeit heraus riß der Tod am 13. Mai den Präsidenten der Schweizerischen Gesellschaft für Vogelfunde und Vogelschutz, in Bern. Er stand im Begriffe, die Frühjahrsversammlung seiner Vereinigung in Frauenfeld zu leiten, wurde dabei von einer Herzschwäche befallen und starb auf dem Heimtransporte an einem Herzschlage.

Seit etwa zwei Jahrzehnten war A. Heß Präsident der S. G. V. V. und Redaktor ihres Organes, des „Ornithologischen Beobachters“. Dazu präsiidierte er die Landessektion des internationalen Vogelschutzbundes, war Mitglied des Schweizerischen Naturschutzbundes und hätte am 20. und 21. Mai in Genf den internationalen Kongreß für Vogelschutz leiten sollen, für welchen er schon alle die nötigen vielen Vorarbeiten und Vorbereitungen getroffen hatte.

A. Heß war Autodidakt auf dem Gebiete der Ornithologie. Mit eisernem Fleiße und zäher Energie arbeitete er sich in die sehr umfangreiche Materie dieses Faches ein, so daß er über ein reiches Wissen auf diesem Gebiete verfügte. Eine rege Korrespondenz verband ihn mit den Ornithologen fast der ganzen Erde. Seine Hauptarbeit aber bestand in der Verbreitung und Realisierung der Vogelschutzidee. Durch seine Initiative entstanden in der Letztzeit eine größere Anzahl von Reservationen und Schongebieten für die Avifauna in der Schweiz. Bei der Ausarbeitung des neuen Gesetzes für Jagd und Vogelschutz ließ er seine tatkräftige Mithilfe und vertrat dabei zäh und mit viel Geschick die Interessen der Feldornithologen und des weitgehenden Schutzes unserer Vogelwelt. Den Mangel an wissenschaftlicher Vorbildung ersetzte er durch klare, durchdringende Logik, und die Fähigkeit war ihm eigen, geschickt Hilfskräfte herbeizuziehen für sein Gebiet.

Fleiß und Pflichteifer und eine volle Hingabe an seine Liebhaberei, unermüdlischer Schaffenswille, eine gute Beobachtungsgabe und seltene Vielseitigkeit zeichneten diesen Mann aus, der neben seinem Hauptamte als Angestellter der Lötschbergbahn ein außergewöhnliches Maß von selbstloser Arbeit bewältigte. Seine Kräfte muß er aber doch dabei überschätzt haben, noch in der Vollkraft der Jahre sank er dem Schnitter Tod in die Arme. Mit ihm verliert die Ornithologie der Schweiz einen schwer ersetzbaren Vorkämpfer und Führer.

A. St.